

Feuerwehr musste Fenster schließen

Glassplitter regnen vom Hochhaus

 Bildergalerie

 und aktuelle Informationen
zu diesem Artikel auf:
www.dtoday.de

Web-C: aa-99587



Die Erfurter Berufsfeuerwehr beim Einsatz an den Hochhaus-Ruinen in Erfurt-Nord.
Foto: dp

Erfurt (dp) - Einen nicht alltäglicher Einsatz der Feuerwehr haben die Anwohner im Erfurter Norden am Donnerstag 6. Oktober gegen 17 Uhr beobachtet: Durch den starken, böigen Wind flogen kilowise Glassplitter auf den Bürgersteig und auf geparkte Autos.

Die zwei, seit gefühlten 100 Jahren leerstehenden, 16-geschossigen Hochhäuser an der Mainzer/Ecke Kasseler Straße waren der Auslöser dafür. Alle Scheiben, die durch den Sturm kaputt gegangen waren, mussten die Feuerwehrleute entfernen, Fenster, die aufgegangen waren, zunageln.

Akribisch gingen die Kameraden von einer Etage in die andere und kontrollierten alle Fenster. Die beiden Hochhäuser sind zwar seit ewiger Zeit verkauft, aber der Eigentümer kümmert sich nicht darum, weder um die Sicherheit

noch wurde irgendetwas am Umfeld verändert. Wo einst ein Studentenwohnheim war, ist mittlerweile ein doppeltes Gespensterschloss, so die Anwohner.

„Wir können kaum schlafen, wenn ein starker Wind ist. Dann knirscht und quietscht es höllisch, Scheiben gehen öfter zu Bruch“, berichtet eine 58-jährige Frau aus der Nachbarschaft. „Wie lange müssen wir das noch dulden? Soll wirklich erst ein schlimmer Unfall passieren?“ Diese Frage stellt man sich in der Umgebung der Hochhäuser. Denn sehr oft spielen Kinder dort und man braucht nicht allzu viel Fantasie, um sich auszumalen was passiert, wenn eine Scheibe aus großer Höhe nach unten fällt und die Kinder trifft. Und weil der Eigentümer sich nicht meldet oder sogar untergetaucht ist, muss die Stadt, genauer gesagt wir alle, den Feuerwehreinsatz bezahlen.